

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 2 (2000)

Heft: 5

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unter der Lupe

Der Schweizer Spitzensport im internationalen Vergleich

Franz Fischer

«Sind wir eine erfolgreiche Sportnation – oder nicht?» Die Antwort auf diese Frage interessiert nicht nur den Sportfan oder den Sportfunktionär, die Wirtschaft oder die Politik, auch für das Komitee Spitzensport des Schweizerischen Olympischen Verbandes (KOS) ist diese Frage von zentraler Bedeutung. Entsprechend wurde eine Studie in Auftrag gegeben. Initiant und Auslöser war der wissenschaftliche Bereich des KOS unter der Leitung von Hanspeter Gubelmann. Hanspeter Stamm und Markus Lamprecht wurden beauftragt, diesen Themen-Bereich anhand der prestigeträchtigen Olympischen Spiele zu untersuchen. Berücksichtigt wurde die Zeitspanne von 1964 bis 1998. Nicht nur die traditionelle Medaillen-

bilanz, sondern auch Erfolgsindikatoren wie Finalplätze, Rangpunkte wurden miteinbezogen. Verglichen wurden die einzelnen Erfolgsbilanzen auch mit der Grösse des Teilnehmerfeldes und mit der olympischen Tradition einzelner Länder.

Die Resultate der Studie lassen verschiedene Schlüsse zu, geben aber auch zu verschiedenen Gedanken Anlass, wie zum Beispiel, dass sich die Schweiz international nicht zu verstecken braucht, oder dass die Schweiz als «reiches» Land den wirtschaftlichen Vorteil nur bedingt nutzt. Die beiden Forscher entwickeln im Rahmen ihrer Studie verschiedene Thesen für die Zukunft, unter anderen das Entwicklungspotenzial im Frauensport oder bei der Anzahl der Sportarten auszunutzen.

Stamm, H.; Lamprecht, M.: Der Schweizer Spitzensport im internationalen Vergleich. Zürich, Gesellschaft zur Förderung der Sportwissenschaften an der ETH, 2000. Fr. 18.–. 70.3209 und 9.57-21

GFS-SCHRIFTEN 21
SPORTWISSENSCHAFTEN

Hanspeter Stamm
Markus Lamprecht

Der Schweizer Spitzensport
im internationalen Vergleich

Eine empirische Analyse der Olympischen Spiele,
1964–1998

Schreibende der Gesellschaft zur Förderung der Sportwissenschaften an der ETH Zürich

«Im Sport berührt man sich halt so...»

Der Schweizerische Kinderschutzbund hat Opfer sexueller Gewalt im Sport interviewt, um mehr über die Entstehungsprozesse und die förderlichen Bedingungen sexueller Übergriffe zu erfahren und präventive Massnahmen ableiten zu können.

Dass sexuelle Übergriffe auch im Schul-, Vereins- und im Spitzensport geschehen, haben in den vergangenen Jahren diverse Fälle und entsprechende Schlagzeilen in der Presse deutlich genug aufgezeigt. Sexuelle Übergriffe bis hin zu Vergewaltigungen sind aber auch im Sport viel häufiger, als die bekannt gewordenen Einzelfälle glauben machen. Innerhalb weniger Wochen haben sich beim Kinderschutzbund 15 Betroffene gemeldet und über ihre Erlebnisse und Erfahrungen detailliert Auskunft gegeben. Die Autorin Iris Kohler hat die Ergebnisse ihrer Interviewstudie zusammengefasst.

Der Bericht «Im Sport berührt man sich halt so...» kann bezogen werden beim Schweizerischen Kinderschutzbund, Postfach 344, 3000 Bern 14, Telefon 031/382 02 33, Fax 031/382 45 21, E-Mail sksb.aspe@pro-kids.ch (Preis Fr. 25.– inkl. Porto und Versandkosten).



Präventives Muskeltraining

Stephan Fischer

Totalrundrücken, Hohlrücken, Hohlrundrücken, Flachrücken und Skoliose – allesamt gehören sie zu den Haltungsschäden, die als negative Begleiterscheinungen unserer modernen Arbeitswelt in den letzten Jahren sehr stark zugenommen haben. Dieses von einem Physiotherapeuten und Sportwissenschaftler geschriebene Buch richtet sich an Trainer, Sportlehrer, Physiotherapeuten und all jene, die solche Fehlhaltungen und Fehlformen der Wirbelsäule gezielt korrigieren möchten, um Haltungsschäden auf lange Sicht vorzubeugen und die durch Funktionsstörungen hervorgerufenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu lindern.

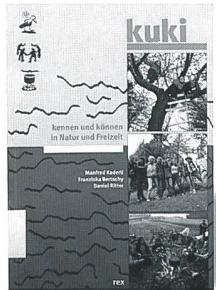
Das Buch gliedert sich in drei Teile, einen theoretischen Einleitungsteil, einen Praxisteil und einen Teil über die Bedeutung der Ernährung. Im einführenden Theorieteil, der sehr anschaulich mit Zeichnungen, Grafiken und Fotos illustriert ist, können sich Leserinnen und Leser das Grundwissen über den Zusammenhang von Stress und Haltung, die physiologischen Eigenschaften des Muskels sowie über das Krafttraining und dessen verschiedene Trainingsmethoden im Schnell-durchlauf aneignen. Der Praxisteil behandelt die fünf eingangs erwähnten Haltungsschäden der Wirbelsäule. Gut bebildert wird die Kombination von Kräftigung- und Dehnübungen anhand von Übungssammlungen erklärt und veranschaulicht. Abgerundet wird der Band mit einem Ernährungsteil, der den Lesenden die Bedeutung einer bedarfsgerechten Ernährung sowie Hilfen für den sinnvollen Gebrauch von Nahrungsmittelkonzentraten aufzeigt.

Buchbauer, J.: Präventives Muskeltraining zur Behebung von Haltungsschäden. Gymnastik – Gerätetraining – Ernährung. Schorndorf, Verlag Karl Hofmann, 1999. 224 Seiten. Fr. 45.50. 06.2432

Kennen und Können in Natur und Freizeit

Markus Küffer

Gruppenaktivitäten in freier Natur – eine Faszination für Jugendliche. Doch dazu ist auch Kennen und Können gefragt: Orientieren in Wald und Feld, Kochen und Schlafen im Freien, Übermitteln und Erste Hilfe, richtige Einschätzung der Naturkräfte und das Zusammenstellen geeigneter Ausrüstung. Genau diese Themen werden mit dem vorliegenden Buch, das der «kleine Bruder» des 1998 total überarbeiteten Werkes «kennen und können» (kuk) ist, jugendgerecht präsentiert. Zielgruppe sind Jugendliche von 10 bis 15 Jahren, Lehrpersonen, Jugendarbeiter/-innen und Leitungsverantwortliche in Jugendgruppen, die alle von der übersichtlichen



Erlebnis- und Freizeitpädagogik verantwortlich, nicht zuletzt für die «grosse Schwester», das Standardwerk «kennen und können», von dem vieles an Wissen und Bewährtem übernommen wurde.

Kaderli, M.; Bertschy, F.; Ritter, D.: Kuki: Kennen und Können in Natur und Freizeit. Luzern, Rex, 2000. 192 Seiten. Fr. 16.80.
74.1034

Angeklickt

Musik und Bewegung

Markus Küffer

Fünf Videokassetten umfasst die Reihe «Musik und Bewegung des BASPO» bereits. Im Videoband 1 unter dem Titel «Animation, Faszination, Motivation» dient die Musik als Hilfsmittel, sie regt an, beeinflusst und schafft eine gute Stimmung. Geeignet für alle, die auf dem Gebiet von Musik und Bewegung unterrichten (1997, Fr. 29.10). Teil 2 heißt «Bewegungsspiele mit Musik». Diese sollen als Hilfe zur Sammlung von zeitlichen, dynamischen und formalen Erfahrungen verstanden werden. Die Entwicklung in diesem Bereich beginnt sehr früh, geht durch alle Unterrichtsstufen durch und ist nie abgeschlossen (1998, Fr. 32.40). Teil 3 ist der «Harmonie und Ganzheit» gewidmet. Dieses Video versucht anhand der vier hauptsächlichsten Umsetzungsformen (kongruent, analog, kontrastierend, komplementär) den Tanz durch den menschlichen Körper mit der ungeheuren Vielfalt seiner Bewegungs- und Ausdrucksvarianten darzustellen (1998, Fr. 38.80). Die Aufgabe des Musikeinsatzes bei Teil 4 «Rhythmisieren, Schüren, Führen, Unterstützen» besteht darin, der Bewegungsbildung zu helfen, die Bewegung auszulösen, sie lebendig zu halten, ihr Impulse und Nuancen zu geben (2000, Fr. 30.10). Die so genannte funktionelle Musik auf Videoband 5 «Atmosphäre, Stimmung, Therapie» bietet



eine kleine typische Auswahl, wie sie manipulieren, regulieren und helfen kann. Sie beeinflusst Körper, Geist und Seele (2000, Fr. 29.–).

Dazu gehört eine vierteilige CD-Reihe zum Einsatz von Musik in der Bewegungsbegleitung. CD 1 enthält theoretische Grundlagen mit Erklärung der Kriterien der musikalischen Bewegungsbegleitung anhand von Beispielen. In CD 2 sollen die Bewegungsspielereien dazu anregen, mit den musikalischen Elementen zu experimentieren. CD 3 und 4 enthalten fertige Musikstücke mit unterschiedlichem Charakter und verschiedenen Stimmungen und laden zum Gestalten und Improvisieren ein. Die CDs sind zwischen 1995 und 1999 erschienen und kosten je Fr. 25.30.

Zum ganzen Medienblock ist eine Broschüre «Musik und Bewegung» als Lehrunterlage für den Umgang mit Musik in der Bewegung erhältlich (1997, Fr. 9.60).

Einen Bestelltalon für den Kauf der verschiedenen Medien finden Sie auf Seite 28!

chen Darstellung der einzelnen Kapitel profitieren. Mit viel Liebe und grosser Erfahrung hat das Autorenteam dieses handliche Werk im Taschenbuchformat verfasst. Diese sind alle in der Jugend- und Sportausbildung tätig und zeichnen bereits für etliche erfolgreiche und auch prämierte Publikationen im Bereich

Hirtz, P.; Hotz, A.; Ludwig, G.: Gleichgewicht. Schorndorf, Hofmann, 2000. 208 Seiten. Fr. 26.50. **70.3237**

Betriebswirtschaft

Büch, M.-P. (Hg.): Märkte und Organisationen im Sport: institutionsökonomische Ansätze. Schorndorf, Hofmann, 2000. 110 Seiten. DM 20.–. **04.323**

Trosien, G. (Hg.): Die Sportbranche. Wachstum, Wettbewerb, Wirtschaftlichkeit. 2., aktualisierte Aufl. Frankfurt am Main, Campus, 1999. 328 Seiten. DM 68.–. **04.284**

Bewegungslehre

Hirtz, P.; Hotz, A.; Ludwig, G.: Gleichgewicht. Schorndorf, Hofmann, 2000. 208 Seiten. Fr. 26.50. **70.3237**

Wolters, P.: Bewegungskorrektur im Sportunterricht. Schorndorf, Hofmann, 1999. 240 Seiten. Fr. 31.50. **70.3238**

Fussball

Bisanz, G.; Vieth, N.: Leistungstraining für B-/A-Junioren und Amateure. Münster, Philippka, 2000. 286 Seiten. DM 45.–. **71.2662**

Brüggemann, D.: Fussball-Handbuch. 2. Kinder- und Jugendtraining. Das ausführliche Lehrbuch zum Grundlagen- und Aufbautraining für Trainer, Übungsleiter und Betreuer im Verein und in der Schule. 2., aktualisierte Aufl. Schorndorf, Hofmann, 1999. 292 Seiten. Fr. 47.–. **71.1781-2**

Maier, S.: Mit Spass zum Erfolg. Torwart-Training mit Sepp Maier. Pfaffenweiler, Wero Press, 1999. 159 Seiten. DM 24.90. **71.2660**

Kanusport

Grau, O.: Richtig Rodeofahren. Korrekt moven mit Olli Grau. Raubling, La Ola, 1999. 80 Seiten. **78.1501**

Radsport

Bauer, H.: Fahrradreparatur. Die praktische Pannenhilfe. München, Heyne, 2000. 95 Seiten. DM 5.–. **75.565**

Gerig, U.; Frischknecht, Th.: Richtig Mountainbiken. Fahrtechnik und Training für Fitness- und Ausdauersportler. München, BLV, 1999. 126 Seiten. Fr. 19.–. **75.563**

Schwimmsport

Lause, R.: Bewegen im Wasser. Konkrete Praxisvorschläge für den Schwimmunterricht in der Primarstufe. Dortmund, Borgmann, 1999. 327 Seiten. Fr. 38.–. **78.1500**

Sozialwissenschaften

Fessler, N. (Hg.): Gemeinsam etwas bewegen! Sportverein und Schule – Schule und Sportverein in Kooperation. Dokumentation der Fachtagung vom 1. bis 2. Oktober 1998 in Freiburg/Breisgau. Schorndorf, Hofmann, 1999. 276 Seiten. Fr. 37.–. **9.279-11**

Tennis

Horsch, R.; Heinicke, K.: Sportiv Tennis. Kopiervorlagen für den Tennisunterricht. Leipzig, Ernst Klett, 1999. 192 Seiten.

71.2643/Q

SVSS



Hören Sie auf Ihr Herz
Fr. 17.80/19.80



CD Bewegungsspiele
mit Musik
Fr. 27.-/29.-

BASPO



Video-Reihe «Musik und Bewegung»
Fr. 29.10



CD-Reihe zum Einsatz von Musik
in der Bewegungsbegleitung
Fr. 25.30

Bestellung

Videos

- Animation, Faszination, Motivation (1997) Fr. 29.10
- Bewegungsspiele mit Musik (1998) Fr. 32.40
- Harmonie, Ganzheit (1998) Fr. 38.80
- Rhythmisieren, Schulen, Führen, Unterstützen (2000) Fr. 30.10
- Atmosphäre, Stimmung, Therapie (2000) Fr. 29.00

CDs

- Theoretische Grundlagen (1995) Fr. 25.30
- Bewegungsspielereien (1995) Fr. 25.30
- Fertige Musikstücke zum Gestalten und Improvisieren (1996) Fr. 25.30
- Fertige Musikstücke zum Gestalten und Improvisieren (1999) Fr. 25.30

Broschüre

- Musik und Bewegung. Lehrunterlage (1997) Fr. 9.60

Bestellung

Mitglieder

<input type="checkbox"/> Carving leicht gemacht	Fr. 27.50	Fr. 27.50
<input type="checkbox"/> Snowboard «Ride freestyle-style freeride»	Fr. 28.-	Fr. 33.-
<input type="checkbox"/> VHS Ride Freestyle	Fr. 35.20	Fr. 35.20
<input type="checkbox"/> Qualitatives Bewegungslernen	Fr. 32.-	Fr. 32.-
<input type="checkbox"/> Hören Sie auf Ihr Herz	Fr. 17.80	Fr. 19.80
<input type="checkbox"/> Mehr Puls	Fr. 15.-	Fr. 15.-
<input type="checkbox"/> Did. Set (Ball, Kompass, Landkarte)	Fr. 10.-	Fr. 10.-
<input type="checkbox"/> Handbuch Pausenplatz	Fr. 20.-	Fr. 25.-
<input type="checkbox"/> VHS Bewegung im Mittelpunkt	Fr. 45.-	Fr. 45.-
<input type="checkbox"/> MC Einlauftraining	Fr. 25.-	Fr. 27.-
<input type="checkbox"/> CD Bewegungsspiele mit Musik	Fr. 27.-	Fr. 29.-

Name

Strasse

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Mitglied SVSS: ja nein

Einsenden an:



Verlag SVSS

Neubrückstrasse 155

CH-3000 Bern 26

Tel. 031/302 88 02, Fax 031/302 88 12

E-Mail: svssbe@access.ch

Name

Strasse

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

Einsenden an:



Vorname

BASPO
Mediathek

CH-2532 Magglingen

Fax 032/327 64 08

E-Mail: christiane.gessner@
baspo.admin.ch

BASPO Bundesamt für Sport Magglingen
OFSPD Office fédéral du sport Macolin
UFSPD Ufficio federale dello sport Macolin
UFSPO Uffizi federal da sport Magglingen

www.tourenguide.ch

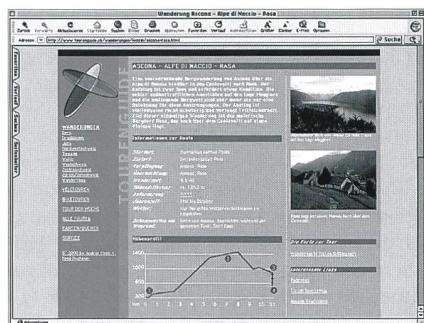
Ein Netz von Wander- und Velowegen

Roland Gautschi

Diese Homepage lässt jedes Wander- und Velofahrerherz schon vor der Anstrengung höher schlagen! Man wählt auf einer Schweizer Karte seine Wunschregion für eine Tour und erhält verschiedene Vorschläge, welche zu Ausflügen verlocken. Die Touren werden durch eine sorgfältige Wegbeschreibung mit Angaben über Dauer und Schwierigkeitsgrad, Höhenprofil und Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten ausführlich vorgestellt. Nützliche Fahrplanlinks helfen die Reise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu planen. Ebenso erhält man Angaben für Kartenbestellungen und weitere nützliche Tipps rund ums Wandern und Biken.

Natürlich kann man immer noch einfach drauflos wandern. Bevor man dies tut, werfe man aber doch einen Blick auf die vorgestellte Homepage!

m

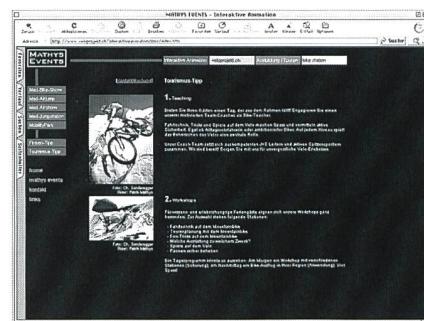


www.veloprojekt.ch

Sicher mit dem Velo unterwegs

Stephan Fischer

Sicherheit auf der Strasse wird überall gross geschrieben. Der obligatorische Verkehrsunterricht der Polizei findet in der Regel jedoch nur bis zum fünften Schuljahr statt. Schulen und andere interessierte



Institutionen finden deshalb unter veloprojekt.ch entsprechende Angebote, welche diesem Umstand Rechnung tragen und bereits bestehende Projekte ergänzen. Dabei stehen Verkehrssinnbildung, aktive Sicherheit (z.B.

Vollbremsung), Suchtprävention (Auswirkung von Suchtmitteln auf die Verkehrstüchtigkeit), Spiele auf dem Velo und das Beurteilen der Verkehrstauglichkeit des eigenen Fahrrades im Mittelpunkt der Ausbildung, die im Rahmen des Sportunterrichts oder einer Projektwoche umgesetzt werden kann. Besonders zu empfehlen ist dies, falls ein Klassenlager geplant sein sollte.

Auf der einfachen, ohne grossen Schnickschnack gestalteten Homepage finden sich noch weitere interessante Angebote. Wer zum Beispiel nach einer Attraktion für sein Firmenfest oder den runden Geburtstag seiner Tante sucht: wieso nicht eine spektakuläre Bike-Akrobistik? Tolle Jumps über riesige Hindernisse und atemberaubende Balanceakte auf schmalsten Balken inklusive Moderation verleihen jedem Anlass einen besonderen Anstrich.

m

www.sportunterricht.de

Unterrichten leichter gemacht

Stephan Fischer

Wer auf Sportunterricht.de landet und Informationen, Impulse, neue Ideen oder Material für den Sportunterricht sucht, der ist hier goldrichtig. Die zahlreichen animierten Lehrbildreihen sind es, welche die Aufmerksamkeit sofort auf sich ziehen. Sei es für Volleyball, Leichtathletik, Tennis oder Badminton. Zu (fast) allen Sportarten finden sich entsprechende Bildreihen. Rein optisch nicht ganz so attraktiv sind die guten Linkssammlungen, die sich bei intensiver Benutzung als sehr reichhaltig und informativ herausstellen. Bewegungslehre, Krafttraining oder Sportpsychologie – zu praktisch allen relevanten Themen gibt es nützliche Links für den deutschsprachigen Raum.



Die «News» sind zwar nicht ganz so top-aktuell, wie sie angepriesen werden, jedoch finden sich dort dennoch lesenswerte Berichte und Artikel zu aktuellen Themen aus der deutschen Tagespresse und aus der Fachliteratur. Wer ein sportpädagogisches Problem hat, der ist beim Pinboard genau richtig. An diesem gut frequentierten schwarzen Brett kann man seine Fragen publik machen und auf eine baldige Antwort aus den Weiten des Internets hoffen. Kurzfazit: Ein wertvolles Instrument für die Sportunterrichtsgestaltung.

m

SVSS-Weiterbildung



Das Kurs- und Seminarangebot des SVSS ist vorwiegend auf den pädagogischen Aspekt im Sportunterricht ausgerichtet. Zudem ist es der SVSS-Weiterbildung ein Anliegen, mittels verschiedener Spezialprojekte Beiträge zu einem bewegungskulturellen Klima im Lebensraum «Schule» allgemein zu leisten.

1201 Das neue Video-Lehrmittel «HipHop/Streetdance für die Schule» ist da!

Ziele und Inhalte: Die Spezialistin für HipHop in der Schule, Cécile Kramer, hat ein neues Lehr-Video produziert und stellt Inhalt und Anwendung vor. Konkrete Anwendungsbeispiele mit Einzelementen aus dem Video. Wie kann ich dieses Lehrmittel in der Schule einsetzen? Beispiele, wie auch Schülerinnen und Schüler mit dem Lehrmittel arbeiten können. Staunen über die Möglichkeit, ohne allzulange Vorbereitung eine eigene Tanzkombi zusammenzustellen, ohne selber mühsam neue Schritte erfinden zu müssen – Puzzlesystem! Ab Bildschirm Bewegungen lernen – üben und Freude haben. Ideensammlung für Ungeübte und Fortgeschrittene – absolut keine tänzerischen Vorkenntnisse notwendig. Dieses Lehrmittel hilft bei der Auswahl neuer koordinativer Übungen zu Musik für Schülerinnen und Schüler ab 5. Primarklasse; Animations-Showteile im Video für die Klasse. Methodisch-didaktische Hilfen und kleines ABC der Geschichte dieser Jugendkultur.

Wichtig: Man muss weder den Anspruch haben, mit dem Video HipHop/Streetdance-Spezialist/-in zu werden, noch das Gefühl haben, irgend eine Altersgrenze sei gegeben – *get the music and enjoy some new mooves!!!*

Methoden: Viel Praxis mit ergänzender Reflexion.

Zielpublikum: Sportunterrichtende Lehrpersonen ab 5. Schuljahr und Freifachlehrerinnen und -lehrer im Bereich Tanz und Theater.

Besonderes: Zusätzlicher Beitrag an die freiberuflich tätige Dozentin = Fr. 20.– pro Person.

Einschreibegebühr: SVSS-Mitglieder: Fr. 60.– Nichtmitglieder: Fr. 120.–

Kursleitung: Cécile Kramer, Dorfstr. 57, 8715 Bollingen, Telefon/Fax: 055/212 47 50, mobil: 079/684 46 46, Mail: ckramer@streetstuff.ch.

Kursort: Zürich, Polyterrasse.

Kursdatum: Samstag, 27. Januar 2001 (10.00 Uhr–16.00 Uhr).

Anmeldung bis: Freitag, 15. Dezember 2000.

Unser Angebot steht grundsätzlich allen Interessierten offen. Falls aber in einzelnen Veranstaltungen die Maximalanzahl Teilnehmender überschritten wird, gilt für die Berücksichtigung der Anmeldungen: 1. Priorität = Lehrpersonen, die SVSS-Mitglied sind. 2. Priorität = Lehrpersonen. 3. Priorität: Sonstige Interessierte.

Ihre Anmeldung senden Sie bitte mittels Talon (siehe unten) an:
SVSS-Sekretariat, Postfach 124, 3000 Bern 26, Tel. 031/302 88 02 (besetzt jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitagnachmittag, sonst Beantworter), Fax 031/302 88 12, E-Mail svssbe@access.ch oder homepage www.svss.ch

3901 Schneesport Weiterbildungskurs (J+S-FK)

Ziele + Inhalte: Abwechslung macht das Leben süß. Dies gilt auch auf Schnee. Deshalb bietet dieser Kurs nebst der Erfüllung der FK-Pflicht (Snowboard oder Ski) auch die Möglichkeit, andere Schneesportgeräte zu fahren und sich in einzelnen Disziplinen individuell weiterzubilden. Neben dem Hauptgerät Snowboard (erste zwei Tage Pflicht!) steht Carven oder Telemark zur Wahl.

Methoden: Der Unterricht basiert auf dem neuen Kernlehrmittel «Schneesport Schweiz» und dem neuen Speziallehrmittel.

Zielpublikum: Personen, die ihre

FK-Pflicht (Ski oder Snowboard) erfüllen möchten und gerne auf verschiedenen Geräten den Schneesport geniessen wollen.

Besonderes: Kosten Fr. 370.– (exklusive Materialmieten). **Einschreibegebühr:** SVSS-Mitglieder: Fr. 80.– Nichtmitglieder: Fr. 160.–

Kursleitung: Christoph Künzi, Dorfstrasse 24, 3084 Wabern, Telefon 079/341 41 14, Fax 031/96117 77.

Kursort: Davos.

Kursdatum: Sonntag bis Mittwoch, 11.–14. Februar 2001.

Anmeldung bis: Sonntag, 31. Januar 2001.

3801 Snowboard in der Schule (J+S-LK 1)

Ziele + Inhalte: In diesem Kurs zeigt ein erfahrenes Leiterteam, wie das Schneesport Kernlehrmittel und das Speziallehrmittel in praxisbezogenen, attraktiven Snowboardunterricht umgesetzt werden kann. Auf die individuelle Weiterbildung im technischen und methodischen Bereich wird grosser Wert gelegt. Für die Teilnahme sind sicheres Fahren – auch auf schwierigen Pisten – und Rückwärtsfahren Voraussetzung. Die Landschaft Davos und eine familiäre Unterkunft bieten ideale Rahmenbedingungen.

Methoden: Der Unterricht basiert auf dem neuen Kernlehrmittel «Schneesport

Schweiz» und dem neuen Speziallehrmittel.

Zielpublikum: Personen, die sich im Snowboardfahren und -unterrichten weiterbilden möchten und die J+S-Stufe 1 erreichen wollen.

Besonderes: Kosten Fr. 540.–

Einschreibegebühr: SVSS-Mitglieder: Fr. 100.– Nichtmitglieder: Fr. 200.–

Kursleitung: Christoph Künzi, Dorfstrasse 24, 3084 Wabern, Telefon 079/341 41 14, Fax 031/96117 77.

Kursdatum: Sonntag bis Freitag, 11.–16. Februar 2001.

Anmeldung bis: Sonntag, 31. Januar 2001.

Anmeldeformular SVSS

Nummer der Veranstaltung:

Titel der Veranstaltung:

Name:

Vorname:

Strasse:

PLZ, Ort:

Kanton:

Telefon:

Beruf:

Falls J+S-Kurs: Angabe der AHV-Nr.:

Mitglied des SVSS: Ja Nein

Falls «Ja», in welchem Kantonalverband:

Einsenden an: SVSS, Sekretariat, Postfach 124, 3000 Bern 26.

VSESSM

Neue Lerntechnologien im Sport

Ziele und Inhalte: Der Verband diplomierter Sportlehrer Magglingen (VSESSM) und die Fachhochschule für Sport (EFHS) organisieren ein Symposium mit den Themen *Lernen im Internet, Sport im Internet und Entwicklung des Medieneinsatzes im Sport*.

Methoden: Referate, Workshops und Diskussionsforum.

Zielpublikum: Haupt- oder nebenberuflich tätige Fachleute

aus Sport, Erziehung und Historik sowie Studierende aus diesen Bereichen.

Ort: Bundesamt für Sport Magglingen.

Datum: Samstag, 4. November 2000.

Anmeldung: Eine detaillierte Ausschreibung ist erhältlich bei Pirmin Christen, Staldenrain 4, 8965 Berikon, Telefon 056/633 48 50, E-Mail christenp@free-surf.ch

J+S-Kursplan 2001

Im Oktober erscheint der J+S-Kursplan 2001. Interessierte können den vollständigen Kursplan oder einen sportfachbezogenen Auszug davon bei folgender Adresse bestellen: Bundesamt für Sport, ESSM, Sektion J+S-Amt, Dokumentation, 2532 Magglingen, Fax 032/327 64 96, E-Mail: elisabeth.ischi@baspo.admin.ch. Im Internet ist er unter www.baspo.ch, Jugend + Sport, Kursplan 2001, einsehbar.



Sonderrabatt für Jugend+Sport-Gruppenreisen

60 Prozent billiger als Normalpreis auf Bahn, Bus, Schiff. Auskunft erteilt Ihnen Ihr kantonales J+S-Amt und die ESSM Magglingen.



BASPO

Expertenausbildung 2001/2002

Ziele und Inhalte: Die angehenden Expertinnen und Experten befähigen, die Fachinhalte der Broschüren 1–7 des Basis-Lern-Lehrmittels *Seniorensport Schweiz* didaktisch aufzubereiten und methodisch angepasst zu vermitteln; einen Seniorensport-Leiterkurs zu planen, zu realisieren und auszuwerten; die angehenden Leiterinnen und Leiter in der Ausbildung zu begleiten und ihre Eignung für die Leitung einer Seniorensport-Gruppe zu beurteilen.

Methoden: Im Sinne der Erwachsenenbildung steht der partnerschaftliche Unterrichtsstil im Zentrum, in dem die Erfahrungen der angehenden Expertinnen und Experten einbezogen, die Bedürfnisse der Auszubildenden berücksichtigt und die Absichten transparent gemacht werden. Die ganze Palette erwachsenenbildnerischer

scher Methoden wird in Theorie und Praxis angewendet.

Zielpublikum: Ausgebildete Seniorensport-Leiterinnen und -Leiter mit mindestens 80 Lektionen Leitertätigkeit im Seniorensport, die von ihren Organisationen für den Einsatz als Ausbilderinnen und Ausbilder vorgesehen und empfohlen sind.

Einschreibegebühr: Keine.

Kursleitung: Andres Schneider, BASPO/ESSM, Magglingen.

Kursort: BASPO, Magglingen.

Kursdaten: Modul 1: 23.–26. April 2001. Modul 2: 21.–24. Juni 2001. Modul 3: Frühjahr 2002. Ein Praktikum zwischen den Modulen 1 und 3 ist eigenverantwortlich zu planen, durchzuführen und auszuwerten.

Anmeldung: Via nationale Organisation bis spätestens 1. Februar 2001 eintreffend in Magglingen.

Zentralkurs I/2001

Ziele und Inhalte: Die persönliche Methoden- und Fachkompetenz in Praxis und Theorie in ausgewählten Themen vertiefen. Den Bezug zu gemeinsamen Ausbildungsgrundlagen (BLI) machen. Aktuelle Informationen vermitteln. Rückmeldungen aus der Leiterbildung aufnehmen und in die Entwicklungsüberlegungen einfließen lassen. Der Zentralkurs hat seinen Akzent für Theorie und Praxis in den Themen Indoor/Schneesport.

Methoden: Im Sinne der Erwachsenenbildung steht der partnerschaftliche Unterrichtsstil im Zentrum, in dem die Erfahrungen der Expertinnen und Experten einbezogen, die Bedürfnisse der Auszubildenden berücksichtigt, die Absichten transparent gemacht werden. Die ganze Palette erwachsenenbildnerischer

Methoden wird angewendet. **Zielpublikum:** Ausgebildete und ausbildungsaktive Expertinnen und Experten Seniorensport, die von ihren Organisationen für künftige Einsätze in Leiterbildungsangeboten vorgesehen sind. **Wichtig:** Für diesen Zentralkurs im März ist praktische Schneesport-Erfahrung Voraussetzung (minimal in Ski alpin und Langlauf).

Einschreibegebühr: Für diesen BASPO-externen Zentralkurs wird ein Kursgeld von Fr. 110.– erhoben.

Kursleitung: Andres Schneider, BASPO/ESSM, Magglingen.

Kursort: Engstigenalp (Adelboden).

Kursdatum: 26.–29. März 2001.

Anmeldung: Via nationale Organisation bis spätestens 15. Januar 2001 eintreffend in Magglingen.

Pro Senectute

Leiterkurs Langlauf 2000

Ziele und Inhalte: Biologisch-medizinische Aspekte des Sportes älter werdender Menschen, Trainingslehre für Sport im Alter (Möglichkeiten und Grenzen), methodisch-didaktische und organisatorische Schulung fürs Planen und Durchführen von Langlauftagen, Kenntnisse über zwischenmenschliche Beziehungen in der Gruppe und deren Umsetzung.

Methoden: Vor der Zulassung zum Fachkurs müssen die zukünftigen Leiterinnen und Leiter sich das notwendige Grundwissen (Alter und Älterwerden, Umgang mit einer Gruppe, Trainingslehre für Ältere) in einem mindestens dreitägigen Grundkurs bei Pro Senectute des Wohnkantons

aneignen. Nach dem viertägigen, sporttechnischen Fachkurs müssen die Teilnehmenden drei Langlauf-Ausflüge begleiten (Praktikum), wobei ihre Betreuungs- und Leitungsaufgaben von Einsatz zu Einsatz gesteigert werden (mitlaufen, mitorganisieren, selbständig handeln).

Zielpublikum: Der Kurs richtet sich an Frauen und Männer, welche als freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Pro Senectute gegen eine Entschädigung Langlauf-Gruppen mit älteren Menschen leiten möchten. Begeisterte Langläuferinnen und Langläufer erhalten in diesem Kurs die Grundlagen zum erfolgreichen Leiten einer Senioren-Langlaufgruppe.

Einschreibegebühr: Für den Fachkurs (4 Tage auswärts)

Fr. 300.– ohne Reisekosten und ohne Basis-Lern-Lehrmittel (BLL). Für den Grundkurs nach den Ansätzen der kantonalen Pro-Senectute-Organisation des Wohnkantons.

Kursleitung: Seniorensport-Experten Langlauf von Pro Senectute Schweiz und Spezialisten der kantonalen Pro Senectute-Organisationen.

Kursdatum: Sporttechnischer Fachkurs 4.–7. Dezember 2000.

Auskunft: This Fehrlin, Pro Senectute Schweiz, Fachstelle Alter+Sport, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, Telefon 01/283 89 04.

Anmeldung: Bis am 10. Oktober 2000 an die Geschäftsstelle der Kantonalen Pro-Senectute-Organisation zur Weiterleitung an die Kursleitung.



PANZERI[®]

veste lo sport

Das besondere Dress für Ihren Verein



Aus über 100 Grundmodellen bestimmen Sie:

- Modell und Farben
- die Stoffqualität
- die Aufschriften

14.000 Klubs in ganz Europa sind von Panzeri- ausgerüstet worden.

Verlagen Sie Informationen und Gratisprospekte:

Vera Bühler
Grossmatt 16
6440 Brunnen
041 / 820 46 41
(auch abends)
Fax 041 / 820 20 85
e-mail: panzeri@mythen.ch

Mit PANZERI® ist Ihr Klub preisgünstig anders gekleidet!

INTERSPORT KROPF WASEN

Herbst-Hits

Solange Vorrat, Preise inkl. MWST



Art. 3900 Unihockeystock Unihoc X1, L/R
Idealter Stock für Schulen und Vereine! Mittelharter, leichter Glasfaserstab (ohne Aufkleber), konisch, mit Griffband. Schaufel Revolution, HDPE, links und rechts.
Stk. Fr. 36.—, ab 10 Stk. Fr. 32.— **Fr. 32.—**
(Katalogpreis Fr. 59.—)



Art. 4001 Volleyball Tachikara VB 7000
Top-Trainingsball aus Cordley-Composite-Material. **Super-Soft-Touch (weiche Oberfläche)**. Außerst beständig, 18-teilig, Umfang und Gewicht nach Vorschrift. Gr. 5. **3-farbig, weiss/rot/blau.**
Stk. Fr. 59.—, ab 5 Stk. Fr. 53.— **Fr. 53.—**



Bestellung: Unihockeystücke Art. 3900,x L /x R

.... Volleybälle Tachikara, Art. 4001

Verlosung: Ich nehme nur an der Verlosung von 3 Volleybällen Tachikara VB 7000 teil! (25.10.00)

Name/Schule/Verein:.....

Strasse:PLZ/Ort:

Tel./Fax od. E-Mail:

INTERSPORT KROPF WASEN

Dorfstr. 3, Postfach 213, CH-3457 Wasen i.E.
Tel. 034 437 15 94 Fax 437 03 94 e-mail sport@kropsport.ch

Fusion der Sportfächer «Lagersport» und «Wandern und Geländesport»

Lagersport unter einem Dach

In J+S 2000 sind alle Lager der Jugendverbände in der Nutzergruppe 3 zusammengefasst. Entsprechend wurden auch die Bestrebungen intensiviert, die beiden betroffenen Sportfächer «Lagersport» und «Wandern und Geländesport» zusammenführen. Ab 2001 entsteht so ein neues, modern und effizient strukturiertes Sportfach.

Bernhard Rentsch

Die Feldversuche ab dem nächsten Jahr werden es beweisen: Die Zusammenführung der beiden Sportfächer Lagersport und Wandern und Geländesport macht Sinn und kann weitgehend ohne Probleme umgesetzt werden. Die «Kunden», die Jugendverbände (z.B. Pfadfinder, Jungwacht/Blauring, Cevi) werden davon profitieren,

tieren, dass das Angebot unter einem Dach zusammengefasst wird, womit unnötige Doppelspurigkeiten vermieden werden. Die beiden betroffenen Fachleiter Patrik Lehner und Pascal Georg unisono: «Unser Kerngeschäft ist dasselbe. Nämlich das Durchführen von Lagern in freier Natur. Das Zusammenführen der Angebotsseite ist ein sinnvoller Schritt, der viele neuen Chancen eröffnet.»



Mit Schwung ins neue Sportfach «Lagersport/Trekking»!



Das ist «Lagersport/Trekking»

J+S-Lager im «Lagersport/Trekking» bieten einen vielseitigen, erlebnisorientierten Rahmen und ermöglichen...

- durch Mitbestimmung, dass Jugendliche in die Mitverantwortung und die Mitgestaltung der Lagerplanung und deren Durchführung einbezogen werden;
- durch sinnvolle Spiel- und Sporterlebnisse, dass Jugendliche vom ganzheitlichen Sport profitieren;
- durch die Lagergemeinschaft, dass Jugendliche soziale Umgangsformen erkennen und Teamfähigkeit üben können;
- durch Aktivitäten in der Natur, dass Jugendliche die Natur schätzen lernen und sich darin verantwortungsvoll und umweltbewusst verhalten.

Der Anstoß zur Zusammenarbeit kam während den Diskussionen hinsichtlich J+S 2000 von den Fachleitern selber. Denn dass Lager der Jugendverbände gesondert betrachtet werden müssen, war von allem Anfang an klar. Weil nicht primär der Sport, sondern vielmehr das sportliche Erlebnis im Vordergrund der Aktivitäten steht, sind Parallelen zu «normalen» Sportfächern nicht in jedem Fall gegeben. Man beansprucht in den Programmen der Lager ein wenig mehr Freiheiten – dies allerdings nie ausserhalb der Grundregeln von Jugend und Sport was Sicherheit oder Ähnliches anbetrifft. Auch die etwas speziellen Altersstrukturen müssen mitberücksichtigt werden. Es sind in der Regel nicht Erwachsene, sondern Jugendliche zwischen 17 und 22 Jahren, welche die Verantwortung als Leiterinnen und Leiter übernehmen. Eine Leiterkarriere in den Jugendverbänden dauert in der Regel nur etwa fünf Jahre.

Die Zusammenführung der beiden Sportfächer passiert schrittweise. Ab 2001 werden alle Kurse und die Leiterausbildungen im Rahmen der so genannten Feldversuche unter dem neuen Namen Lagersport/Trekking geführt. Zwei Jahre später wird das Ganze mit den nötigen Anpassungen definitiv – zu diesem Zeitpunkt wird auch das neu überarbeitete Leiterhandbuch vorliegen.

Erstaunlich und erfreulich ist, wie wenig negative Spuren diese Fusion hinterlässt. Die betroffenen Fachleiter strahlen sehr viel Energie und Motivation aus – von Konkurrenzdenken keine Spur. «Es ist in der Tat so, dass die Aufteilung in Teilbereiche auch für uns neue Chancen eröffnet. Jeder kann seine Stärken sinnvoll einbringen», so Pascal Georg. Und weil auch die Leitungen der Jugendverbände hinter diesem Schritt stehen, kann im Wesentlichen ohne Widerstände gegen die Neuerungen geplant werden. Patrik Lehner: «In unseren Sportfächern kommt in der Tat sehr vieles auf einmal. Durch eine gute Kommunikation sind aber alle vorbereitet. Wir profitieren unter dem Strich von allem.»

m